



**MANUEL VAN LOGGEM**

Emanuel (Manuel) van Loggem wurde am 8. März 1916 in Amsterdam geboren. Er war ein niederländischer Psychologe, Schriftsteller und Literaturkritiker.

Van Loggem wurde in eine jüdische Familie geboren. Während des Zweiten Weltkriegs meldete er sich nicht als Jude und trug keinen Davidstern. Seine Eltern überlebten den Holocaust nicht.

Nach dem Krieg studierte Van Loggem Psychologie an der Universität von Amsterdam, wo er 1953 promoviert wurde. Im Jahr 1952 erschien sein erster Roman „Insecten in plastic“. 1963 strahlte der NCRV sein Fernsehspiel „Een zon op Hiroshima“ aus. 1964 wurde die Bühnenadaption uraufgeführt. 1963 wurde sein Stück JUGENDPROZESS, über den Baarn-Mordfall, veröffentlicht, für den er den *HG van der Vies-Preis* erhielt. 1967 erhielt Van Loggem für sein Hörspiel „De achtarmige inkvis“ den *ANV-Visser Neerlandia-Preis*. Van Loggem wurde später Jurymitglied für beide Preise. 1978 erhielt er den *Edmond Hustinx-Preis* für sein gesamtes Werk.

Van Loggem war Mitglied der Redaktion von *Sextant*, der monatlichen Zeitschrift des NVSH. Er lebte über 25 Jahre mit Sera Anstadt zusammen, die er zum Schreiben ermunterte.

Er starb am 8. April 1998 im Alter von 82 Jahren in Amsterdam.